

# Sitzungsberichte

## I. Abteilung für Zoologie

1. 16. I. 1936. Gemeinsam mit der Abt. für Botanik, s. S. 6 f.
2. 13. II. 1936. Herr G. BRANDES: Die Nasennebenhöhlen des Menschen und der Menschenaffen (mit Vorweisungen). — Auslage neuer Tausch-Literatur.
3. 8. X. 1936. Herr G. BRANDES: Die Beziehungen zwischen Affen- und Menschengebiß (mit Lichtbildern und Vorweisungen). — Auslage neuer Tausch-Literatur.
4. 11. II. 1937. Außer neuer Tausch-Literatur legt Herr R. ZAUNICK u. a. vor:  
SAUER, BRUNO: Vogtländischer Schriftenweiser für 1935. Plauen: Stadtbücherei 1936. 48 S. 8°.  
ARNDT, WALTHER: Bibliographien der faunistischen Gesamtliteratur der deutschen Landesteile. (27. Flugblatt Bund d. dtsh. naturwiss. Museen.) Berlin 1936. 11 S. 8°. [Die sächs. Literatur ist nicht vollständig verzeichnet.]  
Herr A. JACOBI: CARL HEINRICH MERCK, ein vergessener Forschungsreisender des 18. Jhdts.  
Während der Darmstädter Kriegsrat J. H. MERCK sowohl in der deutschen Literaturgeschichte der klassischen Zeit viel genannt wird, als auch als Mitbegründer der Paläontologie seinen Rang in der Naturwissenschaft einnimmt, war bisher über die Leistungen seines Stiefneffen C. H. MERCK (1761—1799) nicht mehr bekannt als spärliche, aber sehr rühmende Erwähnungen in zeitgenössischen Schriften zur Erforschungsgeschichte des Russischen Reichs. Die unverdiente Vergessenheit, in die dieser deutsche Forschungsreisende gekommen war, ist endlich durch die Auffindung des Tagebuchs behoben worden, das er 1789—1791 als Begleiter des von BILLINGS als „Geographisch-astronomische Expedition nach dem nordöstlichen Teile von Rußland“ geführten Unternehmens niedergeschrieben hatte. Die Handschrift war nach der Auflösung der Expedition bestimmungsgemäß in die Hände von P. S. PALLAS gelegt worden, der aber den darin enthaltenen reichen Schatz von Beobachtungen zur Natur- und Völkerkunde der damaligen Russisch-amerikanischen Kolonien unausgenutzt gelassen hat. Der Vortragende teilt die nähern Umstände mit, die den jungen, eben approbierten Arzt in russische Dienste geführt hatten, seinen dortigen Werdegang als Regierungsarzt in Jakutsk und behandelt die mannigfaltigen Ergebnisse der Reise, die bis ins nördliche Alaska führte und mit einer Winterreise durch das Tschuktschenland nach Jakutsk endigte. Während die naturwissenschaftlichen Beobachtungen und Neubeschreibungen gesammelter Gegenstände inzwischen überholt worden sind, stellen sich die völkerkundlichen Ermittlungen an den Eskimostämmen der Beringsmeerküsten als noch heute beachtlich heraus, sodaß ihre Drucklegung im „Baeßler-Archiv“ (Berlin) 20 (1937) S. 113—137 stattfinden konnte. Die biographischen Nachrichten haben in die „Mercksche Familien-Zeitschrift“ (Darmstadt) 15 (1937) S. 46—51 Aufnahme gefunden.
5. 16. IX. 1937. Herr E. LOHRMANN: Die Verwandtschaft der Arten in der Grabwespen-Gruppe der Bembicinen.  
Die lebenden Arten der Tiere und Pflanzen denkt man sich in der Regel als die Endglieder von Entwicklungsreihen, die in jüngerer oder älterer Vorzeit mit